



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Gewerbeschulhaus

**Gemeinde**

Dietikon

**Bezirk**

Dietikon

**Ortslage**

Dietikon

**Planungsregion**

Limmattal ZPL

Adresse(n) Schöneggstrasse 12, 12.1  
Bauherrschaft  
ArchitektIn Georges Künzler (o. A. – o. A.)  
Weitere Personen Heinz Bracher (o. A. – o. A.) (Plastiker), Josef Staub (1931–2006) (Plastiker), Paul Racle (\*1932) (Kunstmaler)  
Baujahr(e) 1968–1970  
Einstufung regional  
Ortsbild überkommunal nein  
ISOS national nein  
KGS nein  
Datum Inventarblatt 13.09.2019 Anne-Catherine Schröter

<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Festsetzung Inventar</b>	<b>Bestehende Schutzmassnahmen</b>
24302550	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
24302551	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-

## Schutzbegründung

Das Gewerbeschulhaus ist in seiner funktionalen Präsenz ein wichtiger architekturhistorischer Zeuge der Nachkriegszeit. In seiner architektonischen Ausgestaltung lehnt es sich an die wenige Jahre zuvor vom Architekten Werner Frey errichtete Gewerbeschule für Frauenberufe in Zürich an (Ackerstrasse 30; Vers. Nr. 01031). Aus sozialgeschichtlicher Sicht verweist das Schulhaus auf die starke Entwicklung der Berufsbildung in der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg sowie auf die Revision des Berufsbildungsgesetzes von 1965–1967, womit den Berufsschulen neue Aufgaben zugetragen und die Berufsschülerzahl im Limmattal markant gesteigert wurde. Zudem lässt sich das in Dietikon neu eingeführte, schweizweit pionierhafte Sportobligatorium für Berufsschüler an der grosszügig bemessenen Turnhalle ablesen. Als Ausbildungsstätte mechanisch-technischer Berufe aus den Regionen Limmattal und Knonaueramt widerspiegelt der Bau darüber hinaus das wirtschaftliche Wachstum und die Entwicklung Dietikons zu einem regionalen Zentrum mit grossem Einzugsgebiet in den 1950er und 1960er Jahren. Die grosszügige Kubatur des Baus in einem ansonsten kleinteilig bebauten Quartier sowie die südlich vorgelagerte Parkanlage verleihen dem Bau zusätzlich städtebauliche Qualitäten.

## Schutzzweck

Erhaltung des Baus in seiner ortsbildprägenden Stellung inkl. dem ergänzenden Freiraum, der die Wirkung des Gebäudes gewährleistet. Erhaltung der bauzeitlichen Substanz mitsamt den überlieferten Oberflächen. Erhaltung der bauzeitlichen Grundrissdisposition sowie der festen Ausstattungselemente. Erhaltung der zur Anlage gehörenden Kunstwerke (Wandmalereien im Inneren, Betonreliefs, Betonfreiplastik). Erhaltung der bauzeitlichen Substanz der Transformatorstation.

## Kurzbeschreibung

### Situation / Umgebung

Das Gewerbeschulhaus ist ein gross dimensionierter Einzelbau im Zentrum Dietikons. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich im N das Zentralschulhaus (Schulstrasse 9, Bremgartnerstrasse 13, 15; Vers. Nr. 01505), sowie das Stadthaus im W (Bremgartnerstrasse 22;



## Gewerbeschulhaus

Vers. Nr. 00443). Die Umgebungsgestaltung des Schulhauses geht im SO in die Parkanlage «Chirchhalden» über. Gegen SW und O schliesst eine kleinteilige und heterogene Bebauung mit überwiegend Wohnbauten an.

### Objektbeschreibung

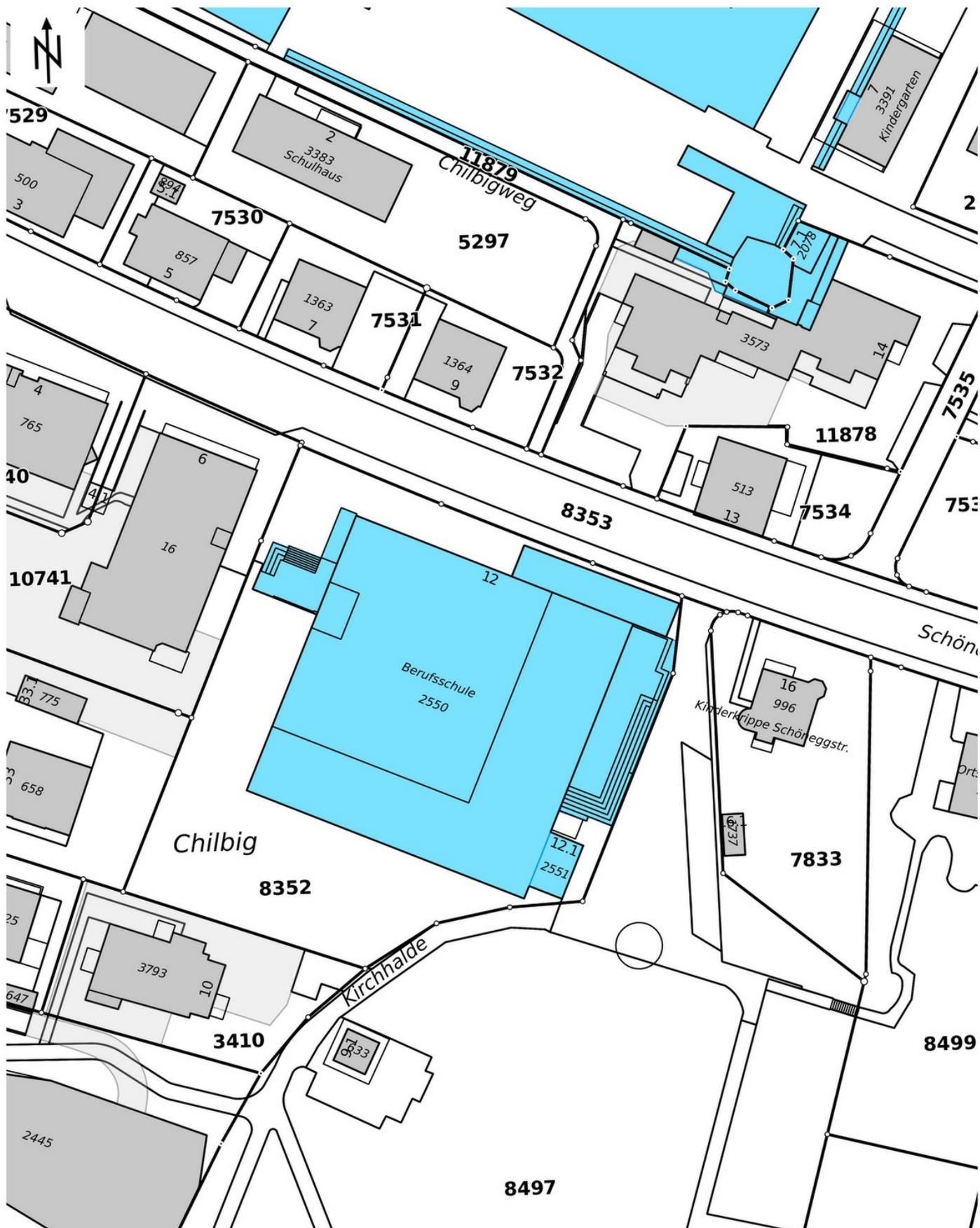
Das Gewerbeschulhaus (Vers. Nr. 02550) in Dietikon ist als schlichter, kubischer Flachdachbau konzipiert. Das EG über quadratischem Grundriss ist unterschiedlich stark in das modellierte Gelände eingetieft und tritt als Podium in Erscheinung. Darüber ragen auf kleinerer Grundfläche das Eingangsgeschoss und drei OG auf. Im Eingangsgeschoss treten die Fensterfronten hinter schlanken, quadratischen Stützen zurück. In den OG werden die Fassaden durch vorfabrizierte, lamellierte Betonplatten und grosszügige, horizontale Fensterbänder bestimmt. Das Dach des Podiums dient im SW und SO als Terrasse. An der Südostfassade ist das Gelände abgetieft, sodass die Turnhalle im UG über grosse Fensterfronten belichtet wird. An der Südostecke ist die mit Betonreliefs versehene, eingeschossige Trafostation (Vers. Nr. 02551) angegliedert. Erschlossen wird der Bau über einen Erdgeschosseingang im SW sowie über eine grosszügige Treppenanlage im NW, die direkt zum Eingangsgeschoss hinaufführt. Im Innern entwickelt sich das Gebäude in den OG um eine zentral disponierte, offene Treppenhalle, die von einem quadratischen Oberlicht im Dach belichtet wird. Darum herum ordnen sich die verschiedenen Schulräume an: Die Klassenzimmer sind nach O, S und W orientiert, auf der Nordseite liegen jeweils die WC-Anlagen und ein Büro. In den UG befinden sich die Turnhalle mit Nebenräumen, Werkstätten sowie eine Einstellhalle. Grossflächige Wandmalereien von Paul Racle schmücken die Wände im Innern. In der unmittelbaren Umgebung des Schulhauses befindet sich am Rand des Parkfeldes eine Betonfreiplastik von Josef Staub.

### Baugeschichtliche Daten

Mai 1968	Bewilligung des Baukredits
01.09.1968	Baubeginn
20.04.1970	Bezug des Schulhauses mit 360 Lehrlingen, neun Klassen der Real- und Oberschule, zwei Klassen des Werkjahrs sowie einem Kindergarten und einer Abteilung des Sprachheilkindergartens. Unterbringung des schulpsychologischen Dienstes und der Stadtbibliothek
1982	Renovation und Ersatz der Fassadenplatten unter der Leitung von Architekt Georges Künzler und unter Verwendung des originalen Musters
1990	Einbau der Schülerbibliothek
2007	Umbauten im Innern (EG)
2008	Einbau eines Treppenliftes

### Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Dietikon.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Dietikon, Vers. Nr. 02550, 2001, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- O.A., Aussenwandplatten, in: Cementbulletin, 1979, Heft 18, Bd. 47, S. 2.
- Max Siegrist, 85 Jahre Berufsschule Amt und Limmattal Dietikon, in: Neujahrsblatt von Dietikon, 1985, Jg. 38, S. 41–46.
- Kurzinventar, Dietikon, Inv. Nr. IV/6, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kurzinventar, Dietikon, Inv. Nr. VI/5, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kurzinventar, Dietikon, Inv. Nr. VI/4, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.



**Gewerbeschulhaus**



Gewerbeschulhaus, Ansicht von SO, 05.08.2014 (Bild Nr. D100658\_40).



Gewerbeschulhaus, Ansicht von O, 05.08.2014 (Bild Nr. D100658\_42).

**Gewerbeschulhaus**



Gewerbeschulhaus, Ansicht von NO, 06.10.2017 (Bild Nr. D100668\_26).



Gewerbeschulhaus, Wandgemälde von Paul Racle im EG, 06.10.2017 (Bild Nr. D100668\_25).